Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 116 (1990)

Heft: 27

Artikel: Wüstensöhne, ein Fleischberg und Nofretetes Enkel...

Autor: Herdi, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-610498

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wüstensöhne, ein Fleisch und Nofretetes Enkel...

WM extra

Die Fussball-Weltmeisterschaft schlägt sich sogar in Inseratentexten der Zürcher Massagesalons von Tagblatt bis Tages-Anzeiger nieder. Etwa: «Bei mir hat (Mann) sein persönliches WM-Finale.» Und: «Brandneu! Das Haus der aufgestellten Mädchen. Weltmeisterschaft! Wir sind die Weltmeister.» ;

Alle, alle sind auf dem Zeirungspapier wieder da im Rahmen der WM: Die Wüstensöhne Alle, alle sind auf dem Zeitungspapier wieder da im Kanmen der W.W. Die Wustensonne vom Persischen Golf, die holländischen Tulpensöhne, die Löwen aus Kamerun samt dem Vom Persischen Golf, die holländischen Tulpensöhne, die Löwen Wegla vom WKannnenfuttens vom Persischen Golf, die nollandischen Tulpensonne, die Lowen aus Kamerun samt dem zweimal zubeissenden Löwen-Opa Milla, der US-Fleischberg Meola vom «Kanonenfutter» weimal zubeissenden Löwen-Opa Milla, der US-Fleischberg Meola vom «Kanonenfutter» wei die Cauchae und die Sentrale von die America die Cauchae und die Sentrale von die America die Cauchae und die Sentrale von die Von die Von die Cauchae und die Sentrale von die Vo Nofreteten-Enkel Weimar zuderssenden Lowen-Opa Milla, der US-Fleisenderg Meola vom «Kanonenturter»

USA, die Scheichs der Emirate und die Azzurri, die Gauchos und die Sputniks. Sowie die

Waffeendricken zuglahe die Scherten mandidelten. Hed gedlich beiter die Lederlanderen der Mandidelten der Mandidelt WAA, die Scherens der Emirate und die Azzurn, die Gauchos und die Sputniks. Sowie die «Kaffeepflücker», welche die Schotten «ausdudelten». Und endlich, heiter, die Lederkurgen tratenden "Niofreteren Enhalm. geln tretenden «Nofreteten-Enkel».

«Schnuri» national

Sportreporter (und anderes) Beni Thurnheer lässt wissen: «Ich werde mit der WM schon dann zufrieden sein, wenn ich nach den drei Englandspielen weiterhin als Sportreporter gelte und nicht als Kriegsberichterstatter.»

Plus Zürich

Aus Italien berichtet der Tages-Anzeiger: «So feiern sie eben, hupend und jubelnd, mit Fahnen, die sie schwingen, zu acht zusammengedrückt in ihren kleinen Fiats, zehnmal die gleiche Strasse auf und ab, bei Rot über die Kreuzung. Es war auch am Samstagabend kurz vor Mitternacht so, in Mailand. Und so weiter. Gleiches hätte man übrigens in jüngster Zeit mehr als einmal über Zürich berichten können. Zum Beispiel aus der Langstrasse samt den zwecks Verkehrs- und Lärmberuhigung ab 22 Uhr für Motorisierte gesperrten Seitenstrassen. Wozu in die Ferne schweifen, sieh, der Süden hupt so nah!»

Sempre Umsatz

Im Blick äusserten sich Prominente über die FussballMA Lido liiroang Östarraicher in der Schweiz hat mit Im Blick äusserten sich Prominente über die Fussballder deutschen Nati das WM-Lied gemacht Zwei Herzen WM. Udo Jürgens, Osterfeicher in der Schweiz, hat mit Angen Heimat ... der deutschen Nati das WM-Lied gemacht. Zwei Herzing die deutschen Fusshaller Weil Schlagen in seiner Brust: «Das eine für meine Heimat ...
meister werden __dass die deutschen Fussballer Weltlied «Semnre und doch hoffe ich, dass die deutschen Fussballer Welt-meister werden – dann verkauft sich unser Lied «Sempre Roma, besser.»

berg

Eine fussballweltmeisterliche Blütenlese von Fritz Herdi

In Sachen WM: Die Strasse zum Flughafen Fiumicino ist mit den Flaggen aller Teilnehmer gesäumt. Freilich, Fahnenpanne so die Bild-Zeitung: «Unsere Fahne hängt verkehrt hen Hangt verkehrt hangt verkeh so ale Bila-Lerrung: «Unsere ranne nangr verkennt herum. Und auf dem rumänischen Banner ist noch das Staatsemblem der Ceausescu-Diktatur zu sehen.»

22 Restbeine

Unter dem Titel «Der 264 füssler» registrierte Ros-Unter dem Titer « Der Zo4tussier» registrierte mos-marie Mehlin im Badener Tagblatt, dass sich die Welt in der Erstnhase der WM um 264 Beine dreht his marie Mehlin im Badener lagolati, dass sich die Weit dann 20 im Schlisseinsatz dann am 8. Juli noch deren 22 im Schlusseinsatz dann am 8. Juli noch deren ZZ im Schlusseinsatz den entscheidenden Sieg Drognostizierte sie rein emotionell, wie es sich für ein prognostizierte sie rein emotioneir, wie es sich iur ein en die BRD. respektive am 8. Juli ja schon das wirtschaftlich unierte Deutschland, als Weltmeister? Die Autorin: "Mierte Deutschland, als vventmeisterr Die Automicht? Ind doch Oder so Vielleicht nur Verdie-«Hm, nun, tja, also, irgendwie, wieso eigentlich nicht? Und doch, oder so, vielleicht, nur nen täten sie es ja eventuell schon, aber warten wir's abl.»

verdie-na ja, warten wir's ab!"

Fussballerblüten

Giuseppe Bergomi, WM-Kapitän der Italiener, formulierte laut Süddeutscher Zeitung: «Ich will nicht wie Ikarus in der Sonne enden. Er kam ihr zu nah und stürzte zu Tode. » Und François Omam Biyik, Torschütze beim Kamerun-Triumph: «Es wird Zeit, dass die Leute begreifen, dass wir keine Gorillas sind, die an den Bäumen hängen und Bananen fressen.»

Nervensache Die stehende Figur «Herr Strud!» von der Kronen-Zeitung: «Die Fussball-WM hat die gleiche Wirkung auf mi wie mei Zahnarzt: Der ziagt ma a mein Nerv.»

Den Star gestochen

Die österreichische Schauspielerin Elisabeth Orth in der TV-Sendung Seitenblicke: «Stars? Nein, Stars sind wir keine. Die sind jetzt in Italien und spielen Fussball. Wir sind Theaterleute.»

Die Funkzeitschrift Hörzu hat Kicker-Speise Mütter der deutschen Natio Mutter der deutschen Natio-nalelf interviewt. Mutter Anita niber ihren Junior Uwe Bein un-über ihren Junior ter anderm: (Als er bei Heringen in der Jugend-Leistungs-chen: Er hatte gehört, dass alle Sportler das essen.